

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
 Klav u = Klavier unteres System;
 Vl = Violine; T = Takt(e);
 Zz = Zählzeit

Quellen

Originalfassung für Singstimme und Klavier op. 35

- A₀ Autograph. Fundort nicht bekannt. Fotokopie in New York, Columbia University Libraries, Serge Prokofiev Foundation Archive, Signatur Box 125, SPA 087. Reinschrift mit Verlags- und Stechereintragungen, Stichvorlage für die Erstausgabe E_{OP}. Titel: [oben links:] [Stempelaufdruck] *Betrifft: A. Gutheil-Verlag.* [Stempelaufdruck mit Rahmen] *MANUSKRIFT | R. M. V.* | [autograph] *Сергѣй Прокофьевъ | Serge Prokofieff | Op. 35* | [Mitte rechts:] [ergänzt: 5] *Пѣсни | для голоса и фортепиано | (безъ словъ) | 1920 ..* | [ergänzt: 5] *Mélodies | pour [ergänzt: une] voix et piano | (sans paroles).* Auf 1. Notenseite autographe Widmung *Нинѣ Кошечъ* (Nina Koshetz) und Vermerk der Plattennummer „A. 10312 G.“; am Ende autographe Datierung: *28 Dec 1920 | Los Angeles.*
- V₀₁ Vorabdruck von Nr. 1 der *Mélodies pour voix et piano (sans paroles)*, in: *La Revue musicale*, 2. Jg., Musikbeilage zu Nr. 9, 1. Juli 1921, S. 1–3.
- E_{OP} Erstausgabe der Partitur. Moskau, A. Gutheil und Leipzig-Berlin, Breitkopf & Härtel, Plattennummer „A. 10312 G.“, erschienen 1922. Titel: [oben links:] *Сергѣй Прокофьевъ | SERGE PROKOFIEFF | Op. 35.* | [Mitte:] *5 | Пѣсенъ | для голоса и фортепиано | (безъ словъ) | 1920 | 5 | MÉLODIES | pour | voix et Piano | (sans*

paroles) | [unten links:] *Propriété de l'éditeur pour tous pays | A. GUTHEIL | (S. et N. KOUSSEWITZKY) | BREITKOPF & HÄRTEL, LEIPZIG | Dépôts à Berlin · Paris · Londres · Bruxelles · New York · Barcelona · Madrid · Wien · | Tous droits d'exécution réservés | Avec l'autorisation de Russischer Musikverlag G.m.b.H. Berlin.* Auf 1. Notenseite über dem Titel Widmung *Нинѣ Кошечъ*, [unten links:] *A. Gutheil, Moscou.* | *Breitkopf & Härtel, Leipzig-Berlin,* [unten rechts:] *Printed in Germany | Copyright 1922 by Breitkopf & Härtel, Leipzig | Imprimerie de Breitkopf & Härtel, Leipzig.* Verwendetes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur DMS 204051.

Bearbeitung für Violine und Klavier op. 35a

- Stv Exemplar von E_{OP} (Nachdruck mit leicht veränderter Verlagsangabe) mit handschriftlichen Änderungen, Überklebungen und einer Streichung (T 28–31 in Nr. 3 von E_{OP}), vermutlich Stichvorlage für die Erstausgabe von op. 35a (E_P). London, British Library, Signatur MS Mus. 1822. Eintragungen mit Tinte autograph, teilweise von fremder Hand (mutmaßlich von Paul Kochański, siehe *Vorwort*). Änderungen im Titel von E_{OP} autograph mit Bleistift: *bis* ergänzt nach op. 35 sowie (1925) ergänzt nach 1920; *голоса* bzw. *voix* ersetzt durch *скрупки* bzw. *violon;* (*безъ словъ*) bzw. (*sans paroles*) ersatzlos gestrichen. Auf 1. Notenseite links oben Vermerk *Edited by Schneider.* (in E_P ersetzt durch *Albert Spalding*), Tilgung von *Voce*, ersetzt durch *Violino* und mittig autographe Widmung *A Paul Kochanski* über der durchgestrichenen Widmung an Nina Koshetz und dem durchgestrichenen Titel von Opus 35.

- E_P Erstausgabe der Partitur. Berlin, Édition russe de Musique, Plattennummer „R.M.V. 418“, erschienen 1925. Titel: *SERGE PROKOFIEFF | op. 35^{bis} | 5 | MÉLODIES | pour Violon et Piano | 1920 (1925) | Prix: M. 5.–* [Logo] | [unten:] *PROPRIÉTÉ DE L'ÉDITEUR POUR TOUS PAYS. | ÉDITION RUSSE DE MUSIQUE | (RUSSISCHER MUSIKVERLAG G.M.B.H.) | BERLIN | FONDÉE PAR S. ET N. KOUSSEWITZKY | DÉPÔTS: PARIS · LEIPZIG · NEW YORK · LONDRES · BRUXELLES · BARCELONA · MADRID · VIENNE.* Auf 1. Notenseite [oben links:] *Edited by Albert SPALDING New-York,* unter dem Titel Widmung *A Paul KOCHANSKI,* [unten links:] *Russischer Musikverlag G.M.B.H. Berlin.* | *ÉDITION RUSSE de MUSIQUE | Copyright 1925 by Russischer Musikverlag G.M.B.H. Berlin.,* [unten rechts:] *Propriété de l'éditeur pour tous pays. | Tous droits d'exécution réservés.* Weitere Widmungen an Cecilia Hansen (Nr. 2), Paul Kochański (Nr. 3 und 4) und Joseph Sziget (Nr. 5). Auf letzter Notenseite Druckvermerk *Grav. Imp. Delanchy-Dupré Paris-Asnières | 2 & 4, Avenue de la Marne, 1925.* Verwendetes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur DMS 202416.
- E_{V1} In E_P beigelegte Violinstimme. Notentext auf S. 1–4.
- N_{1P} Erste Neuausgabe der Partitur, Lizenzausgabe mit unverändertem Notentext. London, Hawkes & Son, ab 1930 Boosey & Hawkes, Plattennummer „B. & H. 17436“, erschienen 1926. Titel: *Serge Prokofieff | Cinq Mélodies | Op. 35 bis | Violon et Piano |* [unten:] *Édition Russe de Musique (S. et N. Koussewitzky) · Boosey & Hawkes | London · Paris · Bonn · Capetown · Sydney · Toronto · New York.* Auf 1. Notenseite [unten links:] *Copyright 1925 by Edition Russe de*

- Musique (S. et N. Koussewitsky) | Printed by arrangement Boosey & Hawkes Inc., New York, U.S.A. | All rights of reproduction in any form reserved [unten rechts:] Printed in England | B. & H. 17436. Verwendetes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur DMS 254327 (Nachdruck).*
- N_{1VI} In N_{1P} beigelegte Violinstimme.
- N_{2P} Zweite Neuausgabe der Partitur mit einer Korrektur im Notentext. Moskau, Staatsmusikverlag, erschienen 1945. Titel in Schmuckrahmen: *СЕРГЕЙ ПРОКОФЬЕВ | SERGE PROKOFIEFF | Op. 35^{bis} | ПЯТЬ МЕЛОДИЙ | FIVE MELODIES | для скрипки и фортепиано | for Violin and Piano* | [unten:] *ГОСУДАРСТВЕННОЕ МУЗЫКАЛЬНОЕ ИЗДАТЕЛЬСТВО | STATE MUSIC PUBLISHERS | Москва – Moscow – 1945 – Ленинград – Leningrad*. Verwendetes Exemplar: Minsk, Nationalbibliothek von Belarus (Nacional'naja biblioteka Belarusi), Signatur AH78/2055.
- N_{2VI} In N_{2P} beigelegte Violinstimme.

Zur Edition

Prokofjew arbeitete im Juli 1925 in enger Zusammenarbeit mit dem Geiger Paul Kochański an einer Übertragung der „Fünf Lieder ohne Worte“ für Klavier und Stimme op. 35 (Vokalise) zu einer Fassung für Klavier und Violine (siehe *Vorwort*). Die Klavierstimme blieb in ihrer Faktur dabei zu großen Teilen unverändert, sodass Prokofjew für die Stichvorlage (Stv) ein Exemplar der Erstausgabe der Originalfassung (E_{OP}) verwenden konnte. Aus den „Fünf Liedern“ wurden die *Fünf Melodien für Violine und Klavier* op. 35a. Am 17. Oktober 1925 erhielt Prokofjew vom Verlag die Korrekturabzüge der *Fünf Melodien*, die er noch am selben Tag prüfte und anschließend wieder an den Verlag zurücksandte. Die Korrekturabzüge dieser Bearbeitung sind leider bis heute

verschollen. Die 1925 bei der Édition russe de Musique in Berlin erschienene Erstausgabe (E_P) der *Fünf Melodien für Violine und Klavier* op. 35a bildet daher die Hauptquelle für die vorliegende Edition. Die erwähnten Korrekturabzüge dieser Bearbeitung müssen aber noch einige Änderungen für die Violinstimme (Bogensetzung, Artikulation, Dynamikangaben, Fingersätze) enthalten haben, wie der Vergleich von E_P mit Stv zeigt.

Das Autograph (A₀), die Erstausgabe der Originalfassung von Opus 35 (E_{OP}), die Stichvorlage zur Bearbeitung (Stv) sowie die Neuausgabe von 1945 (N_{2P}) dienen als Nebenquellen zur Klärung von Übertragungsfehlern in E_P. Der Vorabdruck der Nr. 1 *Andante* (V₀₁) erweist sich aufgrund fehlender Artikulations- und Dynamikangaben als Vorstufe zu E_{OP} und spielt daher keine Rolle für die vorliegende Edition. Die unmittelbar nach der Erstveröffentlichung in England gedruckte Lizenzausgabe unter Hawkes & Son bzw. später Boosey & Hawkes (N_{1P}) ist im Notentext identisch mit der Erstausgabe bei der Édition russe de Musique (E_P). Lediglich die Copyright- und Verlagsangaben wurden durch Boosey & Hawkes angepasst. Die 1945 erschienene Ausgabe im Russischen Staatsverlag (N_{2P}), ab 1930 Muzgiz, ist sowohl im Text als auch im Layout nahezu identisch mit E_P. Allerdings korrigiert diese Neuauflage einen Fehler in Nr. 4 *Allegretto leggero e scherzando*. Es scheint sich damit zumindest um einen teilweise revidierten Nachdruck zu handeln. Aufgrund der zum Teil engen Verbindungen zwischen russischen und europäischen Verlagen kamen im Russischen Staatsverlag nicht selten die originalen oder leicht redigierte Druckplatten zum Einsatz. Im Falle von Opus 35a wurden dabei die Widmungen, der Verweis auf A. Spalding als Herausgeber, der Copyrightvermerk, der Verweis auf die Druckerei und die Plattennummer der Édition russe de Musique entfernt. Inwiefern Prokofjew selbst in diesen Prozess des Nachdrucks involviert war, ist nicht festzustellen, obwohl er zu dieser Zeit wieder in Russland lebte.

Kleinere Präzisierungen der Position von Dynamikangaben und -gabeln werden gemäß E_{OP} stillschweigend vorgenommen. Tempo- und Vortragsanweisungen (wie etwa *acceler.*) werden einheitlich in der üblichen abgekürzten Form (hier *accel.*) angegeben. Runde Klammern stellen zudem Ergänzungen des Herausgebers dar.

E_P erschien mit Strichbezeichnungen und Fingersätzen für die Violine, die trotz der Angabe „edited by Albert Spalding“ höchst wahrscheinlich von Kochański stammen (siehe *Vorwort*); sie werden nur in der Partitur wiedergegeben. Beigefügt ist unserer Edition eine unbezeichnete sowie eine von Thomas A. Irrnberger bezeichnete Stimme.

Einzelbemerkungen

1. Andante

13: In E_P, E_{V1} fehlt *a tempo*, da in Stv überklebt; wir folgen E_{OP}.

22 VI: Tenutostrich zu 6. Note gemäß Stv.


23: In Stv Tenutostriche zu 3.–5. Note getilgt. – In E_{V1} *rit.* bereits auf Zz 2.


2. Lento, ma non troppo

13 Klav u: In E_P ♯ versehentlich vor *e* statt *d*; wir folgen A₀, E_{OP}, vgl. auch T 75.

32 Klav o: In E_P fehlt Bogen von *h*¹ zu *cis*²; wir folgen A₀, E_{OP}, vgl. auch T 11.

3. Animato, ma non allegro

23 Klav u: In E_P auf Zz 2+  versehentlich *d* statt *B*; wir folgen A₀, E_{OP}.

60 Klav o: In E_P auf Zz 3 2.  *a*²; wir ändern zu *c*³ im Hinblick auf T 6.

4. Allegretto leggero e scherzando

2 VI: In E_P fehlt Bogen zu 7.–8. Note; wir folgen E_{V1}, vgl. T 5.

6 VI: In E_P *un poco calando* bereits ab 1. Note; wir folgen Stv, E_{V1}.

20: In E_{OP}, E_{V1} *pochiss. rit.* erst ab Zz 3.



23 Klav o: In E_P auf Zz 2 *a*¹ statt *cis*²; wir folgen A₀, E_{OP}, N_{2P}.

5. Andante non troppo

38 Klav u: In E_p auf Zz 1 fehlt \sharp vor *gis*; wir folgen A₀, E_{OP}, vgl. VI.

39 VI: In E_p Oberoktave in letzter Note *e*³ statt *dis*³; wir folgen Stv, E_{VI}.

47 f.: In E_{VI} fehlen *rit.* und *a tempo*.

49 VI: In E_p auf Zz 4 Rhythmus ; wir korrigieren zu  gemäß A₀, E_{OP}, E_{VI}.

Den im Abschnitt *Quellen* genannten Bibliotheken sei für die zur Verfügung gestellten Quellschichten herzlich gedankt.

Berlin, Frühjahr 2024

Fabian Czolbe

Comments

pf u = piano upper staff; *pf l* = piano lower staff; *vn* = violin; *M* = measure(s)

Sources

Original version for voice and piano op. 35

A₀ Autograph. Location not known. Photocopy in New York, Columbia University Libraries, Serge Prokofiev Foundation Archive, shelfmark Box 125, SPA 087. Fair copy with publishers' and

engravers' entries, the engraver's copy for the first edition F_{OS}. Title: [top left:] [stamp] *Betrifft: A Gutheil-Verlag*. [stamp with frame] *MANUSKRIFT | R. M. V.* | [autograph] *Сергѣй Прокофьевъ | Serge Prokofieff | Op. 35* | [centre right:] [added 5] *Пѣсни | для голоса и фортепиано | (безъ словъ) | 1920 ..* | [added 5] *Mélo-dies | pour* [added *une*] *voix et piano | (sans paroles)*. On the 1st page of musical text, autograph dedication *Нинѣ Кошницѣ* (Nina Koshetz), and notation of the plate number "A. 10312 G."; autograph dating at the end: *28 Dec 1920 | Los Angeles*.

P₀₁ Preprint of no. 1 of the *Mélo-dies pour voix et piano (sans paroles)*, in: *La Revue musicale*, 2nd year, music insert for no. 9, 1st July 1921, pp. 1–3.

F_{OS} First edition of the score. Moscow, A. Gutheil and Leipzig-Berlin, Breitkopf & Härtel, plate number "A. 10312 G.", published 1922. Title: [top left:] *Сергѣй Прокофьевъ | SERGE PROKOFIEFF | Op. 35.* | [centre:] *5 | Пѣсни | для голоса и фортепиано | (безъ словъ) | 1920 | 5 | MÉLODIES | pour | voix et Piano | (sans paroles)* | [bottom left:] *Propriété de l'éditeur pour tous pays | A. GUTHEIL | (S. et N. KOUSSEWITZKY) | BREITKOPF & HÄRTEL, LEIPZIG | Dépôts à Berlin · Paris · Londres · Bruxelles · New York · Barcelona · Madrid · Wien · | Tous droits d'exécution réservés | Avec l'autorisation de Russischer Musikverlag G.m.b.H. Berlin.* On the 1st page of music above the title, the dedication *Нинѣ Кошницѣ*, [bottom left:] *A. Gutheil, Moscou.* | *Breitkopf & Härtel, Leipzig-Berlin,* [bottom right:] *Printed in Germany | Copyright 1922 by Breitkopf & Härtel, Leipzig | Imprimerie de Breitkopf & Härtel, Leipzig.* Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preussischer Kulturbesitz, shelfmark DMS 204051.

Arrangement for violin and piano

op. 35a

E_C Copy of F_{OS} (reprint with slightly altered publisher information) with handwritten alterations, paste-overs and a deletion (of M 28–31 in no. 3 of F_{OS}), presumably the engraver's copy for the first edition of op. 35a (F_S). London, British Library, shelfmark MS Mus. 1822. Entries in ink are autograph, those in pencil partly autograph and partly by another hand (presumably Paul Kočański's; see the *Preface*). Autograph changes to the title-page of F_{OS} in pencil: *bis* added after *op. 35*, and *(1925)* added after *1920*; *голоса* and *voix* replaced by *скрипка* and *violin* respectively; *(безъ словъ)* and *(sans paroles)* both deleted and not replaced. On the 1st page of music at top left, the note *Edited by Schneider.* (replaced in F_S by *Albert Spalding*), *Voce* deleted and replaced by *Violino*, and autograph dedication *A Paul Kochanski* centred above the deleted dedication to Nina Koshetz and the deleted title of opus 35.

F_S First edition of the score. Berlin, Édition russe de Musique, plate number "R.M.V. 418", published 1925. Title: *SERGE PROKOFIEFF | op. 35^{bis} | 5 | MÉLODIES | pour Violon et Piano | 1920 (1925) | Prix: M. 5.–* [logo] | [below:] *PROPRIÉTÉ DE L'ÉDITEUR POUR TOUS PAYS. | ÉDITION RUSSE DE MUSIQUE | (RUSSISCHER MUSIKVERLAG G.M.V.) | BERLIN | FONDÉE PAR S. ET N. KOUSSEWITZKY | DÉPÔTS: PARIS · LEIPZIG · NEW YORK · LONDRES · BRUXELLES · BARCELONA · MADRID · VIENNE.* On the 1st page of music [top left:] *Edited by Albert SPALDING New-York,* below the title the dedication *A Paul KOCHAN-SKI*, [bottom left:] *Russischer Musikverlag G.M.B.H. Berlin.* | *ÉDITION RUSSE de MUSIQUE | Copyright 1925 by Russischer*

Musikverlag G.M.B.H. Berlin.,
[bottom right:] *Propriété de
l'éditeur pour tous pays. | Tous
droits d'exécution réservés.*

Further dedications to Cecilia
Hansen (no. 2), Paul Kochański
(nos. 3 and 4) and Joseph Szigeti
(no. 5). On the last page of mu-
sic, the printer's details *Grav.*

*Imp. Delanchy-Dupré Paris-
Asnières | 2 & 4, Avenue de la
Marne, 1925.* Copy consulted:
Staatsbibliothek zu Berlin · Preu-
ßischer Kulturbesitz, shelfmark
DMS 202416.

F_{vn} Violin part included in F_S. Musi-
cal text on pp. 1–4.

ED_{1S} First new edition of the score,
licensed edition with unaltered
musical text. London, Hawkes &
Son, from 1930 Boosey & Hawkes,
plate number “B. & H. 17436”,
published 1926. Title: *Serge
Prokofieff | Cinq Mélodies |
Op. 35 bis | Violon et Piano* [be-
low:]: *Édition Russe de Musique
(S. et N. Koussewitzky) · Boosey &
Hawkes | London · Paris · Bonn ·
Capetown · Sydney · Toronto ·
New York.* On the 1st page of mu-
sic [bottom left:]: *Copyright 1925
by Edition Russe de Musique (S.
et N. Koussewitzky) | Printed by
arrangement Boosey & Hawkes
Inc., New York, U.S.A. | All rights
of reproduction in any form re-
served* [bottom right:]: *Printed in
England | B. & H. 17436.* Copy
consulted: Staatsbibliothek zu
Berlin · Preußischer Kulturbesitz,
shelfmark DMS 254327
(reprint).

ED_{1vn} Violin part included in ED_{1S}.

ED_{2S} Second new edition of the score,
with one correction to the musi-
cal text. Moscow, State Music
Publishers, published 1945. Title
in decorative frame: *СЕРГЕЙ
ПРОКОФЬЕВ | SERGE PROKO-
FIEFF | Op. 35^{bis} | ПЯТЬ МЕЛО-
ДИЙ | FIVE MELODIES | ДЛЯ
СКРИПКИ И ФОРТЕПИАНО | for Violin
and Piano* [below:]: *ГОСУДАР-
СТВЕННОЕ МУЗЫКАЛЬНОЕ
ИЗДАТЕЛЬСТВО | STATE MU-*

*SIC PUBLISHERS | Москва –
Moscow – 1945 – Ленинград –
Leningrad.* Copy consulted:
Minsk, National Library of
Belarus, shelfmark AH78/
2055.

ED_{2vn} Violin part included in ED_{2S}.

About this edition

In July 1925 Prokofiev worked closely
with violinist Paul Kochański on a tran-
scription of the “Five Songs without
Words” for piano and voice, op. 35 (Vo-
calise), to create a version for piano and
violin (see the *Preface*). In this process
the musical structure of the piano part
remained largely unaltered, so Prokof-
iev was able to use a copy of the first
edition of the original version (F_{OS}) for
the engraver's copy (E_C). The “Five
Songs” became the *Five Melodies for
Violin and Piano*, op. 35a. On 17 Octo-
ber 1925 Prokofiev received the proofs
of the *Five Melodies* from the publisher;
he checked them the same day, then
returned them to the publisher. The set
of proofs of this arrangement are unfor-
tunately now lost. The first edition (F_S)
of the *Five Melodies for Violin and Piano*,
op. 35a, published by Édition russe de
Musique in Berlin in 1925, therefore
constitutes the primary source for our
edition. The above-mentioned proofs of
this arrangement must have contained
some changes to the violin part (bow-
ing, articulation, dynamics, fingerings),
as the comparison of F_S with E_C shows.

The autograph (A₀), the first edition
of the original version of opus 35 (F_{OS})
and the engraver's copy of the arrange-
ment (E_C), as well as the new edition of
1945 (ED_{2S}), serve as secondary sour-
ces to clarify transcription errors in F_S.
The preprint of no. 1 *Andante* (P₀₁)
proves on the basis of missing articula-
tion and dynamic markings to be a pre-
liminary version of F_{OS}, and therefore
plays no role for the present edition.
The licensed edition (ED_{1S}), printed
in England by Hawkes & Son, later
Boosey & Hawkes immediately after the
first publication, has an identical musi-
cal text to that of the first edition from
Édition russe de Musique (F_S), with just
the copyright and publisher's details

amended by Boosey & Hawkes. The
1945 edition published by State Music
Publishers (ED_{2S}), from 1930 Muzgiz,
is almost identical to F_S in both text and
layout. However, this reissue corrects a
mistake in no. 4 *Allegretto leggero e
scherzando*, and thus appears to consti-
tute at least a partially revised reprint.
Because of the partially close links be-
tween Russian and European publish-
ers, State Music Publishers often used
the original or slightly altered printing
plates. In the case of opus 35a, the ded-
ications, the reference to Albert Spald-
ing as editor, the copyright notice,
reference to the printer and the plate
number of Édition russe de Musique
were removed. To what extent Prokofiev
himself was involved in this reprinting
process is impossible to establish, even
though he was again living in Russia
at this time.

Small adjustments to the positioning
of dynamic markings and hairpins have
been tacitly made in accordance with
F_{OS}. Tempo and performance instructions
(such as *acceler.*) have been standard-
ised to the usual abbreviated form (here,
accel.). Parentheses indicate additions
by the editor.

F_S was published with bowing marks
and fingerings for the violin that despite
the statement “edited by Albert Spald-
ing” were very probably made by Ko-
chański (see the *Preface*); we reproduce
them only in the score. Our edition in-
cludes an unmarked part, as well as one
with markings by Thomas A. Irnberger.

Individual comments

1. Andante

13: F_S, F_{vn} lack *a tempo*, as pasted over
in E_C; we follow F_{OS}.

22 vn: Tenuto dash at 6th note accord-
ing to E_C.

23 vn: Tenuto dashes at 3rd–5th notes
deleted in E_C. – F_{vn} has *rit.* already
on beat 2.

2. Lento, ma non troppo

13 pf l: F_S has ♯ before *e* instead of *d* by
mistake; we follow A₀, F_{OS}, cf. also
M 75.

32 pf u: F_S lacks slur from *b*¹ to *c*^{♯2}; we
follow A₀, F_{OS}, cf. also M 11.

3. Animato, ma non allegro

23 pf l: F_S on beat 2+ has d instead of Bb by mistake; we follow A_0, F_{OS} .
 60 pf u: F_S on beat 3 has 2nd a^2 ; we alter to c^3 by reference to M 6.

4. Allegretto leggero e scherzando

2 vn: F_S lacks slur at 7th–8th notes; we follow F_{vn} , cf. M 5.
 6 vn: F_S has *un poco calando* already from 1st note; we follow E_C, F_{vn} .

20: F_{OS}, F_{vn} have *pochiss. rit.* only from beat 3.



23 pf u: F_S on beat 2 has a^1 instead of $c^{\sharp 2}$; we follow A_0, F_{OS}, ED_{2S} .

5. Andante non troppo

38 pf l: F_S on beat 1 lacks \sharp before g^{\sharp} ; we follow A_0, F_{OS} , cf. vn.

39 vn: F_S has upper octave on last note e^3 instead of $d^{\sharp 3}$; we follow E_C, F_{vn} .

47 f.: F_{vn} lacks *rit.* and *a tempo*.

49 vn: F_S on beat 4 has rhythm ; we correct to  as in A_0, F_{OS}, F_{vn} .

We warmly thank the libraries mentioned in the *Sources* section for kindly providing copies of the sources.

Berlin, spring 2024
 Fabian Czolbe